

Corona und eigene Kinder

Beitrag von „D371“ vom 20. November 2021 17:53

Ich habe mir angewöhnt, meinem Sohn (8) erst ganz kurz vorher von Veranstaltungen oÄ zu erzählen, damit die Enttäuschung nicht so eine riesige Rolle in seinem Leben spielt. Weiß nicht, ob das so schlau ist, aber ich habe im Moment selbst nicht mehr so die Kraft, dass dann immer wieder aufzufangen. Das ewige Damoklesschwert der WhatsApp morgens um 6.30 (früher sind bei uns die Pooltest-Ergebnisse nicht da), die einen sofort auf unbestimmte Zeit ans Haus fesselt, stresst mich auch sehr. Im Moment geht es ansonsten, weil sich mit der beginnenden Weihnachtszeit die schönen Aktivitäten zuhause häufen.

Aber ich selber kämpfe so sehr mit meiner Wut. Auf die sture Frau Gebauer. Die wissenschaftsfeindlichen und laaaaaaangsamen Entscheidungen der Politik allgemein. Auf die Karnevalisten und Fußballfans, die hier in Köln einfach machen, als wäre nix. Und manchmal, vielleicht unfair, auch auf die Seniorengruppen, die geimpft und geboostert hier schon lange wieder die Restaurants und Konzerte bevölkern.